



Wirtverband Basel-Stadt
Gerbergasse 48
CH-4001 Basel

+41 61 271 30 10
info@baizer.ch
www.baizer.ch

Medienmitteilung

«Auf dem Buckel der Gastronomie»

Wirtverband kritisiert Preispolitik von Feldschlösschen

Feldschlösschen hat eine Preiserhöhung bekanntgegeben. Der Wirtverband Basel-Stadt stört sich an der Ungleichbehandlung der Absatzkanäle. Während Fassbiere und Mehrwegflaschen um 4 Prozent teurer werden, bleiben die Preise bei typischen Handelsgebinden wie Einwegflaschen und Dosenbieren gleich.

Seit 2014 ist Preis des offenen Lagerbiers von Feldschlösschen um 18 Prozent gestiegen, während im gleichen Zeitraum die Halbliter-Dose nur 10 Prozent teurer wurde.

«Die Preispolitik von Feldschlösschen ist ein Schlag ins Gesicht des Gastgewerbes», sagt Maurus Ebnetter, Präsident des Wirtverbandes Basel-Stadt. «Dabei sind es die Restaurants, Kneipen und Bars, die eine Marke erlebbar und bekannt machen.»

Feldschlösschen führe Preiserhöhungen «auf dem Buckel der KMU-Wirte» durch, um damit Aktionen im Detailhandel zu finanzieren. «Die grossen Brauereien reden gern und oft von Nachhaltigkeit und Bierkultur. Letztlich fördern sie mit einer höchst unfairen Preispolitik aber die Wegwerfgesellschaft und den Take-Away-Konsum», so Ebnetter.

Dosenbier werde bei den grossen Detailhändlern oft in unglaublichen Aktionen verscherbelt. Als krasses Beispiel nennt der Wirtverband das Ankerbier aus dem Hause Feldschlösschen, welches es bei Coop exklusive Mehrwertsteuer immer wieder zu einem Preis von 1.15 Franken pro Liter gebe.

«Mit 4 Franken pro Liter steht der Fassbierpreis quer in der Landschaft», findet Ebnetter. Zwar würden Gastronomen Rückvergütungen auf den Listenpreisen erhalten. Dennoch seien die riesigen Unterschiede stossend.

Basel, 4. September 2025

1622 Zeichen inklusive Leerzeichen. Ab sofort zur Veröffentlichung frei.
Bitte untenstehende Zusatzinformationen beachten.

Herausgeber

Wirtverband Basel-Stadt
Gerbergasse 48, 4001 Basel
www.baizer.ch

Rückfragen

Maurus Ebnetter
T 076 328 92 92
ebnetter@baizer.ch

Meinungsbeitrag von Maurus Ebnetter

<https://www.baizer.ch/aktuell?rID=9669>

Zusammenfassung der wichtigsten Kritikpunkte auf der nächsten Seite.

Das sind die wichtigsten Kritikpunkte

1. Fassbiere und Mehrwegflaschen sind im Vergleich zu Einweggebinden schon lange viel zu teuer. Das benachteiligt die Gastronomie gegenüber dem Detailhandel.
2. Die aktuelle Preisrunde von Feldschlösschen ist ein Affront. Dosen und Einwegflaschen werden verschont, während typische Gastronomiegebinde massiv aufschlagen.
3. KMU-Wirte bezahlen im Einkauf extrem viel mehr als grosse Gastronomiegruppen. Das schwächt Individualbetriebe und die schweizerische Wirtshauskultur.
4. Die grossen Brauereien unterstützen auf dem Buckel der Gastronomie aggressive Preisaktionen im Detailhandel. Damit fördern sie den Heimkonsum.
5. Brauereien reden gern von Nachhaltigkeit und Bierkultur. Ihre Preispolitik fördert jedoch die Wegwerfgesellschaft und den Take-Away-Konsum.
6. Importierte Markenbiere werden in der Schweiz viel zu teuer angeboten. Währungsgewinne werden uns vorenthalten.
7. Viele Wirte werden mit Lieferverträgen geknebelt. Es braucht eine Ausstiegsmöglichkeit bei einseitigen Aufschlägen und ein Verbot von Exklusivklauseln.

Die neueste Preisrunde von Feldschlösschen

Artikel	Differenz
Container, pro Liter	4.0%
50cl Dose	unverändert
33cl Mehrweg	3.5%
50cl Mehrweg	4.6%
33cl Einweg	unverändert